

PRESSEHEFT/PRESSEKIT

جواهر الحزن **Jewels of grief**

When there is no room for hope
Kein Platz für Hoffnung



Jewels of Grief

TECHNISCHE DATEN

Titel: Juwelen der Trauer
Dokumentarfilm

Länge: 74 min

Drehformat: HD

Sprache: Arabisch und
Französisch

Untertitel: Englisch

in Farbe – Stereo - 16:9 - 25 fps

© Mia Paradies Productions
Berlin – 2013
Deutschland

TECHNICAL FACTS

Title: Jewels of grief
Documentary film

Length: 74 min

Shooting format: HD

Language: Arabic and French

Subtitles: English

in colour– stereo - 16:9 - 25 fps

© Mia Paradies Productions
Berlin – 2013
Germany



Jewels of Grief



STAB

Buch & Regie	MOHAMED NABIL
Kamera	DIMITRI HEMPEL
Ton	PHILIPP REITBERGER
Montage	DOREEN IGNASZEWSKI
Musik	JENS MAHLA, ASHRAF KATEB
Liedtext und Komposition	ASHRAF KATEB
Sängerin	SHADIA ABOU HAMDAN
Redaktion	EVA LEONARDI
Tonmischung	PHILIPP REITBERGER
Farbkorrektur	DIMITRI HEMPEL, SEBASTIAN OPP
Produktion	MIA PARADIES PRODUCTIONS, BERLIN
Produktionsleitung	EVA LEONARDI

CREW

Writer & Director	MOHAMED NABIL
Director of photography	DIMITRI HEMPEL
Sound	PHILIPP REITBERGER
Editor	DOREEN IGNASZEWSKI
Music	JENS MAHLA, ASHRAF KATEB
Lyrics and composition	ASHRAF KATEB
Singer	SHADIA ABOU HAMDAN
Text editing	EVA LEONARDI
Sound mix	PHILIPP REITBERGER
Colour correction	DIMITRI HEMPEL, SEBASTIAN OPP
Production	MIA PARADIES PRODUCTIONS, BERLIN
Production manager	EVA LEONARDI

Jewels of Grief

Hauptprotagonistinnen

Nadia aus Sidi Kacem

Als Teenager verliebte sich Nadia in ihrer Heimatstadt in einen Jungen. Als sie zwei Nächte lang nicht nach Hause kommt, wird sie von ihrer Familie verstoßen und weiß nicht wohin sie soll. Zuerst kehrt sie zu ihrem Freund zurück, aber als sie schwanger wird, gehen sie im Streit auseinander und sie lebt allein auf der Straße. Ihr sozialer Abstieg beginnt nach der Geburt ihres ersten Kindes. Durch das Zusammentreffen mit Frauen in ähnlichen Bedingungen, kommt sie mit Alkohol und Drogen in Kontakt. Schließlich landet sie in der Prostitution und bekommt zwei weitere Kinder. Ein Teufelskreis ohne Ausweg.

Nezha aus Casablanca

Nezha wird auf dem Land in der Nähe der Stadt Fes geboren. Seit ihrer frühen Kindheit ist sie Opfer der väterlichen Gewalt. Nach dem Tod ihrer Mutter heiratet ihr Vater eine andere Frau. Diese Stiefmutter fädelt für Nezha eine Beziehung mit einem Nachbarsjungen ein. Das junge Mädchen, Analphabetin und unerfahren, wird schwanger, doch der Junge will sie nicht heiraten. Verschmäht und allein gelassen, geht Nezha nach Casablanca und sucht Unterstützung bei Hilfsorganisationen. Nach der Geburt ihres Sohnes, kämpft sie, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten und arbeitet als Hausmädchen und Straßenreinigerin. Trotzdem kann sie sich ein Leben mit Kind nicht leisten und gibt ihren Sohn zu ihrer verheirateten Schwester in Fes. Diese schlechten Erfahrungen rufen in Nezha einen Hass auf Männer hervor.



Main protagonists

Nadia from Sidi Kacem

Nadia was a teenager, when she fell in love with a boy in her home town. After staying away from home for two nights, she was repudiated from her family and had nowhere to go. First, she went back to her boyfriend, but after getting pregnant, she was alone and had to live on the street. Her social decline started after she gave birth to her first child. She met women in similar conditions and started drinking and taking drugs. Finally, she ended up in prostitution and had two more children.

Nezha from Casablanca

Born on the countryside near Fez, Nezha was a victim of paternal violence since early childhood. After the death of her mother, her father married another woman. Nezha was still minor when her stepmother engineered a relation with her and a neighbor's boy. The young girl, illiterate and inexperienced, got pregnant and the boy did not want to marry her. Disdained and standing alone, Nezha went to Casablanca in order to get help from aid agencies. After giving birth to her son, she struggled to survive and worked as a housemaid and a street cleaner. As she cannot afford her life with a child, her son is now living with her married sister. These bad experiences lead Nezha to hate men.



Jewels of Grief

Besetzung

Nezha El Hamdani	Protagonistin
Nadia Beradi	Protagonistin
Mohamed El Hamdani	Nezhas Vater
Meryem El Hamdani	Nezhas Schwester
Driss Chaibi	Nezhas Schwager
Fatiha Dchicha	Freundin von Nezha
Naima Benaouich	Pflegemutter von Nadias Kindern
Abdessamad Dialmy	Soziologe
Abdelbari Zemzami	Imam und Prediger, Mitglied der Islamistischen Partei
Aisha Alahiane	Anwältin
Menana Boukalouch	Hebamme im Krankenhaus Les Orangers
Amina Benabdallah	Verantwortliche, Foyer Basma
Nozha Skalli	Marokkanische Ministerin für soziale Entwicklung, Familie und Solidarität
Fatima El Maghnaoui	Präsidentin der Hilfsorganisation SOS Annajda, Rabat
Souad	Aktivistin SOS Annajda, Rabat
Latifa Bouchoua	Demokratische Liga der Frauenrechte
Mohamed Sektaoui	Präsident Amnesty International, Rabat
Touria Tazi	Präsidentin, Marokkanische Liga für Kinderschutz
Touraya Bouabid	Präsidentin von AMESPI, Marokkanischer Verband für Kinderhilfe
Dr. Chafik Chraïbi	Direktor der Marokkanischen Organisation gegen illegale Abtreibung, AMLAC

Cast

Nezha El Hamdani	Protagonist
Nadia Beradi	Protagonist
Mohamed El Hamdani	Nezha's father
Meryem El Hamdani	Nezha's sister
Driss Chaibi	Nezha's brother-in-law
Fatiha Dchicha	Friend of Nezha
Naima Benaouich	Foster mother of Nadia's children
Abdessamad Dialmy	Sociologist
Abdelbari Zemzami	Imam and Preacher, Member of the Islamist party
Aisha Alahiane	Lawyer
Menana Boukalouch	Midwife in the hospital Les Orangers
Amina Benabdallah	Responsible, Foyer Basma
Nozha Skalli	Maroccan Minister for social development, family and solidarity
Fatima El Maghnaoui	President of the aid organization SOS Annajda, Rabat
Souad	Activist, SOS Annajda, Rabat
Latifa Bouchoua	Democratic League of Women's rights
Mohamed Sektaoui	President Amnesty International, Rabat
Touria Tazi	President, Moroccan League for protection of child
Touraya Bouabid	President of AMESPI, Moroccan federation for children's aid
Dr. Chafik Chraïbi	Director of the Moroccan organization against illegal abortion, AMLAC

Jewels of Grief

INHALT

In Marokko gibt es seit Jahren immer mehr Frauen, die ein Kind außerhalb der Ehe zur Welt bringen, die sogenannten ledigen Mütter. In dem islamisch geprägten Land wird dies noch immer als Verstoß gegen Gesetz und Religion aber auch gegen die Moral und die guten Sitten betrachtet.

Der Dokumentarfilm „Jewels of grief“, auf Deutsch: „Juwelen der Trauer“, beleuchtet dieses Phänomen anhand der Biographie zweier lediger Mütter in Marokko, die von der Familie, der Gesellschaft und dem Staat geächtet werden und unter Diskriminierung leiden.

Nadia, eine junge Frau in der Kleinstadt Sidi Kacem, wird als Jugendliche von ihrer Familie aus dem Haus geworfen, weil sie eine Beziehung zu einem Jungen hat. Als sie dann schwanger wird, verlässt sie ihr Freund und sie steht alleine da. Von da an geht ihr Leben stetig bergab und sie gerät in einen Kreislauf aus Drogen, Armut und Prostitution, dem sie selbst nicht mehr entinnen kann.

In der Familie von Nezha, die auf dem Land nahe Fes aufwächst, bestimmt die Gewalt des Vaters den Alltag. Die Situation wird für das junge Mädchen besonders tragisch, als ihre Mutter stirbt und ihr Vater eine neue Frau heiratet. Diese Stiefmutter fädelt für Nezha eine Beziehung mit einem jungen Mann ein, den sie heiraten soll. Doch als sie schwanger ist, bevor von Hochzeit die Rede war, will niemand mehr etwas von ihr wissen. Sie flieht nach Casablanca, wo sie sich mehr schlecht als recht alleine durchschlägt und gibt das Kind zu ihrer verheirateten Schwester in Fes.

Der Film folgt dem Leidensweg dieser beiden Mütter, der in ihrem Elternhaus beginnt und in einem Leben in Schande mündet, das sie als Konsequenz eines unehelichen Kindes tagtäglich aushalten müssen. Ihr Alltag ist bestimmt von Hilflosigkeit und Sorge ums Überleben, von Angst durch Diskriminierung und Verachtung durch die Gesellschaft.

Der marokkanische Staat, dessen Familienrecht stark von der Religion bestimmt ist, kann Sexualität außerhalb der Ehe, deren unumstößlicher Beweis ein uneheliches Kind ist, nicht tolerieren. Trotz des tiefgreifenden Wandels, den das Land in den letzten Jahren erlebt hat, wird ein Kind außerhalb der Ehe noch immer als Inbegriff der Schande gesehen und bis heute gibt es keine ernsthaften politischen Bemühungen eine gleichberechtigte Anerkennung der ledigen Mütter herbeizuführen und sexuelle Beziehungen außerhalb der Ehe zu legalisieren.

Neben den beiden Müttern, kommen im Film auch Vertreter von Religion, Hilfsorganisationen, Menschenrechtsverbänden und des marokkanischen Staates zu Wort. Sie erklären ihre Sicht auf die Dinge und veranschaulichen die Komplexität der Dimensionen dieses Phänomens.



Jewels of Grief

SYNOPSIS

In Morocco, for years more and more women give birth outside of marriage, known as single mothers. In the predominantly Muslim country, this is still considered as a violation of law and religion but also of morals and traditions.

The documentary "Jewels of grief" explores this phenomenon with the biography of two unmarried mothers in Morocco, who are ostracized by family, society and the state and suffer discrimination.

Nadia, a young woman in a small town called Sidi Kacem, is a teenager when her family throws her out of the house, because she has a relationship with a boy. When she becomes pregnant, her boyfriend leaves her and she stands alone. From then on, her life is going steadily downhill, and she gets into a vicious circle of drugs, poverty and prostitution, with no way out.

In the family of Nezha, growing up in the countryside near Fez, the violence of her father determines daily life. The situation gets particularly tragic for the young girl when her mother dies and her father marries a new wife. This stepmother engineers a relationship between Nezha and a young man supposed to marry her. But when she is pregnant before even talking about marriage, nobody wants to have anything more to do with her. She flees to Casablanca, trying to survive alone and gives the child to her married sister in Fez.

The film follows the suffering of these two mothers, starting in their parents' house and leading into a life of shame, which they must endure every day as a consequence of an illegitimate child. Their daily life is determined by helplessness and worry about survival, fear of discrimination and contempt by society.

The Moroccan government, whose family law is strongly influenced by religion, cannot tolerate sexual relationships outside of marriage; an illegitimate child is seen as irrefutable proof. Despite the profound transformation that the country has seen in recent years a child outside of marriage is still considered as the epitome of shame. To this day, there are no serious political efforts to give an equal recognition of the single mothers and to legalize sexual relationships outside of marriage.

Besides the two mothers in the film, also representatives of religion, humanitarian organizations, human rights groups and the Moroccan government state to speak. They explain their view of things, and illustrate the complexity of the dimensions of this phenomenon.



Jewels of Grief

HINTERGRUND

Vor einigen Jahren sah es so aus, als hätten die Frauen über die islamischen Konservativen in Marokko einen Sieg errungen. Das Familienrecht, die sogenannte "Moudawana" wurde entscheidend geändert, aber offenbar nur auf dem Papier. Das Gesetz sollte die politische Gleichheit von Männern und Frauen sicherstellen, was weitreichende Konsequenzen in Recht und Gesellschaft nach sich zieht. Die Scheidung und das Sorgerecht wurden vereinfacht und traditionelle Rechte, wie die Verstoßung und die Vormundschaft der Ehefrau, wurden verboten.

Allerdings ist es nach dem Recht und der islamischen Religion in Marokko, noch immer illegal, vor der Ehe Geschlechtsverkehr zu haben. Ein uneheliches Kind ist somit der unwiderlegbare Beweis für die Sünde des außerehelichen Sexes, und das marokkanische Strafgesetzbuch sieht dafür drei bis sechs Monate Freiheitsstrafe vor, sowohl für Männer als auch für Frauen. Obwohl diese Strafe in der Praxis kaum noch angewandt wird, erhält eine unverheiratete Frau, die ihr Kind im Krankenhaus zur Welt bringt, fast immer Besuch von der Staatsanwaltschaft. Viele Frauen haben Angst vor den Konsequenzen ihrer illegalen Schwangerschaft und die Zahl der illegalen Abtreibungen ist hoch.

Verstoßene Frauen sowie alleinerziehende und geschiedene Mütter sind verschiedenen Formen sozialer Ächtung ausgesetzt. Wenn sie nicht in den Schoß ihrer Familie zurückkehren können, droht ihnen bittere Armut. So landen viele in der Prostitution. Ihre Kinder werden diskriminiert, wenn in der Geburtsurkunde kein Vater erwähnt ist und sie haben Probleme bis ins Erwachsenenalter.

Der Dokumentarfilm "Jewels of grief" zielt darauf ab zu zeigen wie das Leben von Frauen in Marokko, die ein Kind außerhalb der Ehe haben, aussieht und wie sie von Gesetz, Religion und unterschiedlichen Akteuren der marokkanischen Gesellschaft behandelt werden. Das Thema basiert auf den Biographien zweier alleinerziehender Mütter. Auch Vertreter von Religion, humanitären Organisationen, Menschenrechtsgruppen und der marokkanischen Regierung kommen zu Wort. Der Film befasst sich mit der Fragestellung des sozialen Status von Frauen im modernen sowie konservativen Marokko.



Jewels of Grief

BACKGROUND

Some years ago, it looked like women in Morocco achieved a victory over the Islamic conservatives. Family law, the so-called "Moudawana" has been changed, but apparently only on paper. The law should ensure political equality of men and women drawing far-reaching consequences in law and society. Divorce should be easier since then; custody right has been simplified and traditional rights, such as the repudiation of the wife and the guardianship, are forbidden.

According to law and Islamic religion in Morocco, it is still illegal to have sexual intercourse before marriage. An illegitimate child is thus the irrefutable proof of the sin of extramarital sex, for which the Moroccan Criminal Code provides three to six months of imprisonment, both for men and for women. But even if this is hardly put into praxis, a single mother who gives birth in hospital always gets a visit from the public prosecutor. Many women are afraid of the consequences of their illicit pregnancy and the number of illegal abortions is high.

Repudiated women as well as single and divorced mothers are exposed to various forms of social ostracism. If they cannot return to the bosom of their family, they are threatened by abject poverty; many end up in prostitution. Their children are discriminated, if there is no father mentioned in the birth certificate, and they have problems until adulthood.

The documentary "Jewels of grief" aims to show the life of women having a child outside marriage and how they are treated by law, by religion and by different actors in the Moroccan society. The subject is treated on the basis of the biographies of two single mothers. Also representatives of religion, humanitarian organizations, human rights groups and the Moroccan government state to speak. The film deals with the questioning of the social status of women in the modern as well as the conservative Morocco.



Jewels of Grief



Regisseur – Mohamed Nabil

Mohamed Nabil wuchs in Marokko auf, wo er Philosophie und Pädagogik studierte. Vier Jahre lang lehrte er Philosophie und Sozialwissenschaften am Gymnasium in Marokko, bevor er im Jahr 2001 nach Kanada auswanderte. Dort studierte er Journalismus und Politikwissenschaft in Quebec und Filmwissenschaft in Montreal.

Im Jahr 2005 drehte er seinen ersten Kurzfilm an der Universität in Kanada: "Philosoph". Seit 2006 lebt Mohamed Nabil in Berlin und arbeitet als freier Journalist, Künstler und Filmemacher. Im Jahr 2009 gründete er die Produktionsfirma Mia Paradies Productions zusammen mit Eva Leonardi.

"Frauenträume", sein erster Dokumentarfilm über zum Islam konvertierte deutsche Frauen, wurde 2010 fertiggestellt. Nach Abschluss seines zweiten Dokumentarfilms "Jewels of grief" arbeitet Mohamed Nabil jetzt an einem neuen Projekt über marokkanische Frauen im Gefängnis.

Filmographie Mohamed Nabil:

- | | |
|--------|---|
| 2005 – | Philosoph, Kurzfilm, 6 min. (Regisseur und Produzent) |
| 2010 – | Frauenträume, Dokumentarfilm, 38 min. (Regisseur und Produzent) |
| 2013 – | Jewels of grief, Dokumentarfilm, 74 min. (Regisseur) |

Director – Mohamed Nabil

Mohamed Nabil grew up in Morocco, where he studied philosophy and pedagogy. For four years he taught philosophy and social sciences at the high school in Morocco before immigrating to Canada in 2001. There he studied journalism and political science in Quebec and Film Studies in Montreal.

In 2005 he shot his first university short film in Canada: "Philosopher". Since 2006, Mohamed Nabil lives in Berlin and works as a freelance journalist, artist and filmmaker. In 2009, he founded the production company Mia Paradies Productions, together with Eva Leonardi.

"Women's Dreams", his first documentary film about German women converted to Islam, was finished in 2010. After finishing his second documentary "Jewels of grief" Mohamed Nabil is currently working on a new project about Moroccan women in prison.

Filmographie Mohamed Nabil:

- | | |
|--------|---|
| 2005 – | Philosopher, fiction short film, 6 min. (director and production) |
| 2010 – | Women's Dreams, documentary film, 38 min. (director and production) |
| 2013 – | Jewels of grief, documentary film, 74 min. (director) |

Jewels of Grief

Produktionsleitung – Eva Leonardi

Eva Leonardi ist deutsche Kommunikationswissenschaftlerin und lebt und arbeitet in Berlin. Sie hat einen Master in interkultureller Kommunikation und ist staatlich geprüfte Übersetzerin für Französisch. Im Jahr 2009 gründete sie die Produktionsfirma Mia Paradies Productions zusammen mit Mohamed Nabil. Im Unternehmen ist sie für die Produktion und die Kommunikation zuständig.

Filmographie Eva Leonardi:

- 2006 – Philosoph, Kurzfilm, 6 min. (Produktionsleiterin)
- 2010 – Frauenträume, Dokumentarfilm, 38 min. (Produktionsleiterin)
- 2013 – Jewels of grief, Dokumentarfilm, 74 min. (Produktionsleiterin)

Mia Paradies Productions

Mia Paradies Productions wurde 2009 von Mohamed Nabil und Eva Leonardi in Berlin gegründet. Die Produktionsfirma wird komplett aus privaten Mitteln der Teilnehmer finanziert. Die erste Produktion, der Dokumentarfilm "Frauenträume", wurde im Jahr 2010 fertiggestellt. Er nahm an zahlreichen Festivals teil und gewann beim International Documentary Film Festival in Khouribga in Marokko 2011 den Preis für die beste Regie.
<http://miaparadiesproductions.weebly.com>

Production Manager – Eva Leonardi

Eva Leonardi is a German communication scientist who works and lives in Berlin. She has a Master in intercultural communication and is a certified translator for French. In 2009, she founded the production company Mia Paradies Productions, together with Mohamed Nabil. In the company, she is responsible for production and communication.

Filmographie Eva Leonardi:

- 2005 – Philosoph, fiction short film, 6 min. (production manager)
- 2010 – Women's Dreams, documentary film, 38 min. (production manager)
- 2013 – Jewels of grief, documentary film, 74 min. (production manager)

Mia Paradies Productions

Mia Paradies Productions was founded in Berlin in 2009 by Mohamed Nabil and Eva Leonardi. The production company is entirely funded by private funds of the participants. The first production of the documentary film "Woman Dreams", was completed in 2010. The film has participated in numerous festivals and won the award for best director at the International Documentary Film Festival in Khouribga in Morocco 2011 .
<http://miaparadiesproductions.weebly.com>



Jewels of Grief

Kamera – Dimitri Hempel

Aufgewachsen in Berlin-Kreuzberg, kaufte er sich aus großem Interesse am Film nach dem Abitur seine erste Videokamera. Bald darauf begann er ein Kamerastudium mit Fokussierung auf Dokumentarfilm an der 'ZeLIG' Filmschule in Botzen / Italien. Mit der Kameraarbeit bei dem mehrfach preisgekrönten Diplomfilm 'Casa Mia' schloss er sein Studium 2007 mit Auszeichnung ab.

Nach dem Studium arbeitete er mehrere Jahre als Beleuchter und Kameraassistent bei diversen TV- und Kino-Produktionen. Seit 2009 dreht er als freiberuflicher Lichtsetzender Kameramann Dokumentationen, Musikvideos, Imagefilme und Werbung. 2012 gründete er gemeinsam mit anderen Berliner Filmschaffenden die Produktionsfirma EASY DOES IT.

Filmographie Dimitri Hempel (Auswahl):

- | | |
|-------|---|
| 2007- | Casa Mia, Dokumentarfilm, Rumänien, Regie: Debora Scaperrotta, DVCAM , 64 Min. |
| 2008- | The Subaltern, Dokumentarfilm, Indien, Regie: Jasmin Riebensahm, DV, 90 Min. |
| 2008- | Zeitreisen, Dokumentarfilm, Indien, Regie: Jasmin Riebensahm, DV, 24 Min. |
| 2009- | Herr Stiller, Dokumentarfilm, Deutschland, Regie: Katharina Woll, HD, 10 Min. |
| 2009- | Macht Musik! Dokumentarfilm, Deutschland, USA, Regie: Peter Stabno, HD, 90 Min. |
| 2010- | Die Staatsdiener, Dokumentarfilm, Deutschland, Regie: Marie Wilke, HD, 90 Min. |

Director of photography – Dimitri Hempel

Born and raised in Berlin-Kreuzberg, he bought his first video camera out of a large interest in film after graduation. Soon after, he began studying camera at the 'ZeLIG' film school in Bolzano / Italy with a focus on documentary film. In 2007 he graduated with honors with the camera work on the award-winning thesis film 'Casa Mia'.

After studies, he worked for several years as a lighting and camera assistant on various TV and film productions. Since 2009 he is working as a freelance lighting and cameraman on documentaries, music videos, image films and commercials. 2012 he founded the production company EASY DOES IT, together with other Berlin filmmakers,.

Dimitri Hempel Filmography (selection):

- | | |
|-------|---|
| 2007- | Casa Mia, documentary film Romania, Director: Debora Scaperrotta, DVCAM , 64 min. |
| 2008- | The Subaltern, documentary film, India, Director: Jasmin Riebensahm, DV, 90 min. |
| 2008- | Zeitreisen, documentary film, India, Director: Jasmin Riebensahm, DV, 24 min. |
| 2009- | Herr Stiller, documentary film, Germany, Director: Katharina Woll, HD, 10 min. |
| 2009- | Macht Musik! documentary film, Germany, USA, Director: Peter Stabno, HD, 90 min. |
| 2010- | Die Staatsdiener, documentary film, Germany, Director: Marie Wilke, HD, 90 min. |



Jewels of Grief

Montage – Doreen Ignaszewski

Geboren 1977 in Königs Wusterhausen, aufgewachsen in Berlin. Jobs bei Theater-, Film- und Fernsehproduktionen. Von 1997 bis 2001 absolvierte sie eine Ausbildung zur Fotografin und arbeitete in diesem Beruf, bevor sie 2003 ihr Studium im Fach Montage an der Hochschule für Film und Fernsehen "Konrad Wolf" in Potsdam-Babelsberg begann, welches sie im Frühjahr 2010 mit dem Dokumentarfilm "My Globe Is Broken in Rwanda" (R: Katharina von Schroeder) abschloss. Seit 2010 arbeitet sie als freiberufliche Film-Editorin in Berlin.

Filmographie Doreen Ignaszewski (Auswahl):

- 2006- Frauenbilder, Regie: Tinatin Gurchiani (Dokumentarfilm, 15')
- 2007- Jean-Paul und Liesa, Regie: Andreas Scheffer (Kurzspielfilm, 16')
- 2007- Squalid, Regie: Andreas Tröger (Spielfilm, 45')
- 2008- Zeit der Seelen, Regie: Tinatin Gurchiani (Dokumentarfilm, 37')
- 2010- My Globe Is Broken in Rwanda, Regie: Katharina von Schroeder (Dokumentarfilm, 77')
- 2010- Schattensprung, Regie: Olivia Milz (Animationsfilm, 9')
- 2011- Ali im Paradies, Regie: Viola Shafik (Dokumentarfilm, 92')
- 2011- Die Genialität des Augenblicks, Regie: Fred R. Willitzkat (Dokumentarfilm, 93')
- 2012- Harder und die Göre (AT), Regie: Oliver Clark (Spielfilm, 100')
- 2013- Jewels of grief, Regie: Mohamed Nabil (74')

Editor – Doreen Ignaszewski

Born in 1977 in Königs Wusterhausen, Doreen Ignaszewski grew up in Berlin. Jobs in theater, film and television productions. From 1997 to 2001 she trained as a photographer and worked in that profession until 2003, when she started studying Editing at the School for Film and Television "Konrad Wolf" in Potsdam-Babelsberg. In spring 2010 she graduated with the documentary "My Globe Is Broken in Rwanda" (Director: Katharina von Schroeder). Since 2010, she works as a freelance film editor in Berlin.

Doreen Ignaszewski Filmography (selection):

- 2006- Frauenbilder, Director: Tinatin Gurchiani (documentary film, 15')
- 2007- Jean-Paul und Liesa, Director: Andreas Scheffer (short fiction film, 16')
- 2007- Squalid, Director: Andreas Tröger (fiction film, 45')
- 2008- Zeit der Seelen, Director: Tinatin Gurchiani (documentary film, 37')
- 2010- My Globe Is Broken in Rwanda, Director: Katharina von Schroeder (documentary film, 77')
- 2010- Schattensprung, Director: Olivia Milz (animation film, 9')
- 2011- Ali im Paradies, Director: Viola Shafik (documentary film, 92')
- 2011- Die Genialität des Augenblicks, Director: Fred R. Willitzkat (documentary film, 93')
- 2012- Harder und die Göre (AT), Director: Oliver Clark (fiction film, 100')
- 2013- Jewels of grief, Director: Mohamed Nabil (documentary film, 74')

Jewels of Grief

Musik – Jens Mahla und Ashraf Kateb

Jens Mahla ist ein deutscher Komponist, Musiker und Pädagoge. Er studierte Komposition und Musik in Deutschland und den Vereinigten Staaten und nahm als Gitarrist an zahlreichen Festivals teil. Im Fernsehen spielte er mit verschiedenen bekannten Musikern wie Paul Anka, Ronaldo Villazon, Bonnie Tyler und Les Humphries Singers.

Jens Mahla hat seine eigene Musikschule in Berlin. Er hat bereits die Musik für den ersten Dokumentarfilm von Mohamed Nabil "Frauenträume" gemacht.

Ashraf Kateb ist ein syrisch-deutsche Geiger. Er studierte Violine an den Musikhochschulen in Aleppo, Moskau, Berlin und Krakau (Polen). Seit 1992 lebt er und arbeitet als Solist und Kammermusiker in Berlin, lehrt Geige und beteiligt sich an zahlreichen musikalischen Aktivitäten.

Ashraf Kateb nahm an vielen internationalen Festivals teil, war der einzige arabische Künstler in der Philharmonie der Nationen und trat mit vielen Prominenten in der Welt der Musik auf, wie Leonard Bernstein, Lord Yehudi Menuhin, Sir Gorge Solti, Mistislav Rostropowitsch, Igor Oistrach, Gidon Kremer, Justus Franz und andere.

Im Film „Jewels of grief“ komponierte und spielte er die Musik für den Vor- und Abspann. Auch der Liedtext stammt aus seiner Feder.

Music – Jens Mahla und Ashraf Kateb

Jens Mahla is a German composer, musician and pedagogue. He studied composition and music in Germany and the United States and participated as a guitarist in many festivals. In television, he performed with various famous musicians, such as Paul Anka, Ronaldo Villazon, Bonnie Tyler and Les Humphries Singers.

Jens Mahla has his own Music school in Berlin. He already made the music for the first documentary film of Mohamed Nabil "Women's dreams."

Ashraf Kateb is a Syrian-German violinist. He studied the violin at music academies in Aleppo, Moscow, Berlin and Cracow (Poland). He lives in Berlin since 1992, as a soloist and chamber music player, teaching the violin along with a number of musical activities.

Ashraf Kateb participated in many international festivals, was the only Arab artist in the Philharmonic of the Nations, and performed with many celebrities in the world of music, such as Leonard Bernstein, Lord Yehudi Menuhin, Sir Gorge Solti, Mistislav Rostropovitch, Igor Oistrakh, Gidon Kremer, Justus Franz and others.

In "Jewels of grief" he composed and performed the music for the opening and closing credits and he also wrote the lyrics.



Haarmani

MEDIA

LAYOUT/SATZ
WERBUNG/DESIGN
PRODUKTION/MERCH

Design/Layout: Nico Haarmann

Kontakt: info@Haarmani.de

Bohnsdorf.Media@t-online.de

Jewels of Grief

Pressekontakt

Strasse 70 Nr. 20

Heidefreiheit 18

D-13627 Berlin

miaparadies@yahoo.com

<http://miaparadiesproductions.weebly.com>

